



Ziel- und Maßnahmenräume

	Typ 1	Betrachtungsebene: großräumig		Typ 3	Betrachtungsebene: großräumig
		Sicherungsbedarf: hoch			Sicherungsbedarf: optional
		Bedeutung: hoch			Bedeutung: mittel
	Typ 2	Betrachtungsebene: kleinräumig			Maßnahmenkategorie: Verbesserung
		Sicherungsbedarf: hoch			
		Bedeutung: herausragend			
		Maßnahmenkategorie: Erhaltung			

Die Zielräume 2001 und 2002 umfassen das Gesamtgebiet und wurden in der Karte nicht flächig abgegrenzt.

Ziel-Lebensraumtypen (FFH)

3150 Eutrophe Stillgewässer	9110 Hainsimsen-Buchenwälder
3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	9160 Stiemlienen-Eichen-Hainbuchenwälder
6230* Borstgrasrasen*	9180* Schlucht- und Hangmischwälder*
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Eichen- und Eschenauenwälder (Weichholzaunenwälder)*
6510 Flachland-Mähwiesen	91F0 Hartholzauenwälder
8220 Silikatfels mit Felsspaltvegetation	

* prioritäre Lebensraumtypen

Ziel-Arten (FFH)

	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling		Bachneunauge
	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling		Flussneunauge
	Bechsteinfledermaus		Groppe
	Großes Mausohr		Lachs
	Hirschkäfer		

Zielrichtung der Maßnahmen

F	Wald (Forst)		
O	landwirtschaftlich genutztes Offenland		
W	Maßnahmen an Gewässer (Wasser)		

Maßnahmen

Keine Maßnahmen / Beibehaltung der Nutzung	0.0	Beschreibung siehe Text
Grundlegende Nutzungsänderung im Grünland	2.3	Acker in Grünland
	3.0	Mahd
	3.2	Gestaltung Mahdregime
	3.3	Beweidung
	3.7	Extensivierung (auf Teilflächen)
	3.8	Zurückdrängen von Sukzession
Landschaftsstrukturen+Planung Kulturlandschaft allgemein	8.1	Biotopeverbund
	8.2	Erhalt/Anlage/Pflege von Struktur(elementen)
	8.3	Ökotone (Gestaltung von Lebensraumübergängen)
Gewässerrenaturierung in Abstimmung mit der Wasserwirtschaft	9.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
	9.1	Wasserqualität
	9.2	Substratbeschaffenheit der Sohle
	9.3	Laufentwicklung
	9.4	Ufergestaltung
	9.5	Durchgängigkeit
	9.6	Anbindung der Auen
	9.9	Gewässer (und/oder Uferbereich) sich selbst überlassen / Prozessschutz
Fischerei	11.1	Regelung Fischbesatz
Jagd	12.1	Regelung Jagdausübung
Im Wald als Lebensraum	13.1	Naturnahe Waldwirtschaft
	13.5	lebensraumtypische Waldgesellschaft
	13.7	Altholzanteile erhöhen
	13.8	Totholzanteile belassen
	13.9	Totholzanteile erhöhen
	13.11	Habitatstruktur
	13.13	Waldrandgestaltung-Wald-Ökotone
	13.15	Zulassen natürlicher Entwicklung
	13.18	Entwicklung von Blößen und Lichtungen
	13.19	Verzicht auf Biozide
	13.23	Initialmaßnahmen
Öffentlichkeitsarbeit-Natureerlebnis-Besucherlenkung	16.4	Besucherlenkung
Spezieller Artenschutz	17.1	Säugetiere
	17.6	Insekten
Beseitigung von Landschaftsschäden	18.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
	18.1	Beseitigung von Ablagerungen
Sicherung von Verkehrswegen	20.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges

Natura 2000-Gebiete

FFH-Gebiet

Naturraum: Westerwald

Übersichtskarte Rheinland-Pfalz
Teilkarten des BWP: Blatt 08 von 12

Maßnahmenkarte zum Bewirtschaftungsplan
FFH 5212-302 - Sieg

Rheinland-Pfalz
STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD

Auftraggeber:
Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord

Projektbüro:
weluga umweltschutz
Weber, Ludwig, Galhoff & Partner
Ewaldstraße 14, 44789 Bochum

Büro f. Naturschutz u. Landschaftsökologie
Immo Vollmer
53773 Hennef-Altenbödingen, Im Unterdorf 9

Bearbeitet: I. Vollmer 03.2016
Geprüft: C. Katzenmeier 03.2016
Gezeichnet: J. Swider 03.2016

Dipl. Biologe Peter Weisenfeld
Büsche 1, 57581 Elkhausen

Datum der letzten Bearbeitung: 06.06.2018

Dieser Bewirtschaftungsplan wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, durchgeführt.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Maßstab 1 : 8.000

Quelle der Geobasisdaten:
Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz (c) - 01/2011

Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM Zone 32N
Datum: ETRS 1989